



I.T.S.R.
 Infekt Team Schweiz Russland

Rundbrief - Круговая почта 5

Liebe Leserin, lieber Leser

Herbst 2007

Sie halten den fünften Rundbrief des I.T.S.R. in den Händen. Wie immer möchten wir Sie mit unseren Briefen auf dem Laufenden halten, was wir gegenwärtig mit Ihrer Unterstützung anpacken. Wie im letzten Brief angekündigt werden wir dieses Mal von unserer letzten Reise im Juli 2007 nach Baschkortostan berichten. Zudem stellen wir Ihnen 2 Non-Profit Organisationen (NGO's) vor, die sich im Bereich HIV / AIDS verdient machen. Wie immer stellt sich auch ein Mitglied unseres Vereins vor.

4. Reise nach Baschkortostan

Im vergangenen Juli ist erneut eine Delegation des Infekt Teams nach Russland gereist, um sich über die Entwicklung der Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Ufa, Baschkortostan ins Bild zu setzen. Wir verfolgten für die diesjährige Reise folgende Ziele: Kontrolle der durch die DEZA finanzierten Teil-Projekte, persönlicher Kontakt mit dem neuen Gesundheitsminister, Besuch im AIDS-Zentrum, Kontrolle und Optimierung der HIV-Therapie und die Förderung der Zusammenarbeit mit NGO's.

Die Delegation dieser Reise setzte sich aus Pietro Vernazza, Delegationsleiter, Jeannette Weiss Geser, Geschäftsführerin I.T.S.R. und Matthias Schlegel Leiter Spitalhygiene Kantonsspital St. Gallen zusammen. Am Ankunftsstag, Sonntag 1. Juli hatte die Delegation Gelegenheit mit der Vize-Gesundheitsministerin Baschkortostans - Salia Murzabeva - am Besuch eines Volksfestes im Bezirk Buriansk teilzunehmen. Baschkortostan ist in 54 Bezirke eingeteilt. Die einzelnen Regionen fördern seit der verstärkten Öffnung Russland die nationalen Bräuche und Traditionen. Das Volksfest in Belorezk ist ein Fest der Familie, ein Stammbaumfest. Das Titelfoto zeigt Bewohner von Belorezk in ihren Trachten. Natürlich wurde auch bei diesem Besuch Kontakte mit relevanten Personen der AIDS Arbeit geknüpft. So lernten wir die Oberärzte des Bezirks Burjansk Nail Gabitov und des angrenzenden Bezirks (Bilariesk) Raul Sharipov kennen.

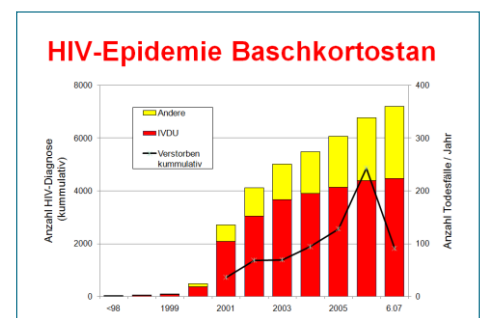


AIDS Zentrum Ufa

Die Raumverhältnisse im Zentrum sind weiterhin prekär. Es besteht aber berechtigte Hoffnung, dass sich das bald ändern wird. In einem früheren Lagerraum wurde für unsere ehemalige Gastärztin Zulfia Galieva ein Arbeitsraum eingerichtet. Sie hat jetzt endlich Internet Anschluss. Neu installiert sind 2 Computer, ein Server und ein mit dem Server verbundener Arbeitsplatz von Galieva. Im ganzen Haus sind 20 PCs. Wann alle Mitarbeiter Zugang zum Internet haben ist noch ungewiss, handelt es sich doch um eine beträchtliche Investition.

HIV-Epidemie Baschkortostan

Der Oberarzt der AIDS Klinik Sergej Zaizev berichtet über die epidemiologische Situation von HIV in der Republik. 2006 wurden erneut sehr viele HIV-Tests durchgeführt. Zum ersten Mal wurden uns auch die Zahlen von HIV-assoziierten Todesfällen präsentiert. Diese haben 2006 massiv mit steigender Tendenz. Die Aufteilung folgt dem bisherigen Trend einer langsamen Verlagerung in die heterosexuelle Bevölkerung. Aktuell sind 62% der bisher registrierten Personen durch Spritzenaustausch infiziert. Das Thema HIV-Übertragung von Männern die Sex mit Männern haben wird





I.T.S.R.

Infekt Team Schweiz Russland

nach wie vor tabuisiert. Die Zahl der schwangeren Frauen mit HIV-Infektionen nimmt kontinuierlich zu, die Abtreibungsrate liegt bei 50%. 2006 sind 129 Kinder von HIV-infizierten Müttern geboren worden, angeblich war keines der Kinder HIV-infiziert. 2007 waren es bis Ende Juni 72 Geburten. Zur Zeit werden in Baschkortostan 391 Patienten antiretroviral behandelt. Nach wie vor gibt es Patienten unter einer Zweiertherapie. Wir betonten erneut, dass nur mit Dreierkombinationen behandelt werden sollte.

Besuch beim neuen Gesundheitsminister Andrey Alexandrovich Evsyukov



Der Empfang bei Gesundheitsminister Evsyukov (Kardiochirurg, Gesundheitsminister seit Nov. 06) erfolgte in entspannter Atmosphäre. Pietro Vernazza fasste die Resultate des Besuchs zusammen und wies auf die positive Entwicklung der letzten zweieinhalb Jahre hin. Er erwähnte aber auch die noch immer grossen Probleme in der HIV / AIDS Arbeit, sowie die Platzprobleme im AIDS Zentrum, die fehlenden Harm-Reduction-Angebote für drogenabhängige Menschen, die Zunahme der HIV-Epidemie und die grossen Unterschiede bei der Behandlungsqualität von den verschiedenen Ärzten und die damit einhergehenden Therapie-Schemate, welche noch nicht dem geltenden

Standard entsprechen, was für die Public Health gefährlich ist. Die Antworten des Ministers waren sehr konkret und zeigten tiefen Sachverstand. Er erwähnte die grundsätzlichen Probleme des medizinischen Systems in Russland. Sie befänden sich in einer Transition zwischen senkrechten Strukturen (Föderal vorgegebene Richtlinien) und selbständiger Führung der medizinischen Kompetenz auf der Ebene der Republik, dies verursache viele Probleme. Konkret macht der Minister folgende Vorschläge: Angebot von Videokonferenzen mit den Ärzten der Infektiologie St. Gallen, bessere gesetzliche Verankerung unserer Zusammenarbeit, Eingang der Aufwendungen für die Arbeit ins Staats-Budget und systematische Schulung am Arbeitsplatz.

NGO's in Baschkortostan

Nebst der AIDS Arbeit auf Regierungsebene, setzen sich auch NGO's für die Entstigmatisierung Betroffener und bessere Zugänge zu medizinischen und sozialen Einrichtungen ein. Besonders erwähnenswert ist hier die Arbeit der NGO „Golos anti Spid“ und des Baschkirischen Roten Kreuzes. Während sich die 1. NGO aus betroffenen Personen formiert und ähnlich wie die AIDS Hilfe St. Gallen in ihren Anfängen arbeitet, sieht sich die 2. NGO eher im Bereich der Primärprävention und in der direkten sozialen Hilfe durch Abgabe von Kleidern oder Nahrungsmittel an Betroffene. Bei den NGO's konnten wir mit Hilfe der DEZA und Spendengeldern des I.T.S.R. helfen ihre Infrastruktur und Angebote zu verbessern. Wir werden auch in Zukunft eng mit diesen professionellen Organisationen zusammen arbeiten.



Ein Mitglied stellt sich vor

Vereinsmitglied I.T.S.R.:
Elena Brede, Betriebsassistentin
Infektiologie / Spitalhygiene



Seit März dieses Jahres arbeite ich in der Infektiologie/Spitalhygiene am KSSG und da meine Muttersprache Russisch ist, habe ich schon einiges für den I.T.S.R. – Verein übersetzen dürfen. Erst durch die Mithilfe im Verein habe ich realisiert wie schwerwiegend die AIDS-Problematik in ehemaligen Sowjetunion-Staaten ist und bin sehr froh, dass die westliche Welt darauf aufmerksam geworden ist und aktive Hilfe leistet.

In Zukunft werde ich zusätzlich zu den Übersetzungstätigkeiten noch in der Administration und Organisation der Vereinsprojekte mitwirken und freue mich sehr auf diese Aufgaben.

Der Verein I.T.S.R. – Werden Sie Mitglied!

Möchten Sie auch etwas für Baschkortostan und dessen HIV-Problem tun? Um Mitglied zu werden melden Sie sich bitte bei untenstehender Adresse. Wir sind überzeugt, dass unser Verein weiter wachsen und viel erreichen wird.

IMPRESSUM

Infekt Team Schweiz Russland
c/o Kantonsspital St. Gallen
Fachbereich Infektiologie / Spitalhygiene
Rorschacherstr. 95
CH-9007 St. Gallen
Tel +41 (0)71 494 2632
Fax +41 (0)71 494 6114
Mail: ITSR.@infekt.ch
Internet: www.ITSR.infekt.ch
Konto: 85-233554-1

Nächste Ausgabe Frühling 2008

- **Besuch Kinderheime AIDS Waisen**
- **Ergebnisse Meeting P. Vernazza mit Wirtschaftsvertretern in Moskau ?**